

Medienmitteilung

Hohe Nachfrage, mehr Mitarbeiter und neues Vision Center in Karlsruhe Vester Elektronik wächst und baut Technologie aus

Winterthur, 13. Februar 2018 – Weichen auf Wachstum: Die seit Mitte letzten Jahres zur Kistler Gruppe gehörende Vester Elektronik GmbH geht gestärkt aus der Akquisition hervor. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch, sodass 2018 neue Mitarbeiter eingestellt werden. Außer dem entsteht in Karlsruhe ein neues Kompetenzzentrum für industrielle Bildverarbeitung.

Die Vester Elektronik GmbH aus dem Schwarzwald gehört zu den Technologieführern im Bereich der Qualitätsprüfung und Prozessüberwachung für die Stanz- und Umformtechnik. Sowohl die Prüfautomaten für die 100-Prozent-Kontrolle von Metall- und Hybridteilen als auch die robuste und langlebige Optosensorik erfreuen sich großer Nachfrage, die nach der Akquisition durch Kistler sogar noch zugelegt hat.

„Im Laufe des Jahres bauen wir daher zusätzliche Kapazitäten auf, um das operative Geschäft zu stärken und nach und nach unseren Kundenkreis zu erweitern“, sagt Frank Oppenländer, Geschäftsführer bei Vester. Am Standort Straubenhardt werden 2018 etwa 15 neue Mitarbeiter hinzukommen. „Für unsere Kunden in der Region wird sich dadurch nichts ändern. Alle Ansprechpartner sowie unsere gewohnten Leistungen und Abläufe bleiben selbstverständlich erhalten.“

Neues Technologiezentrum für Bildverarbeitung

Zusätzlich zum Wachstum mit bestehenden Technologien investiert Vester gemeinsam mit Kistler in Forschung und Entwicklung: In Karlsruhe wird mit dem *Competence Center Vision* ein Kompetenzzentrum rund um die industrielle Bildverarbeitung entstehen – eine Zukunftstechnologie, die das Portfolio der Kistler Gruppe ideal ergänzt und neue Impulse für Innovationen bei Prozessüberwachungssystemen verspricht.

Frank-Peter Kirgis, Leiter der Division Industrial Process Control (IPC) bei Kistler, erklärt: „Mit der Unterstützung von Vester können wir unsere Expertise ausbauen und die Optosensorik nutzen, um Synergien im Bereich Prozessüberwachung zu erzielen. Die Ergänzung des Technologie-Portfolios mit Bildverarbeitungssoftware führt auch zu einer größeren Unabhängigkeit in Sachen Software für Vester. Und was die Prüfautomation betrifft, sehen wir speziell bei den Zellen mit integrierter Robotik weiteres Potential für Fortschritt und Innovation.“

Die Wahl des Standorts Karlsruhe ist dabei kein Zufall, man sucht die Nähe zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT), um die Entwicklungskompetenz zu stärken. Frank Oppenländer betont: „Natürlich haben wir mit Vester noch viel vor. Deshalb gilt es, das aktuelle Momentum zu nutzen und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren treuen Kunden zu gehen und neue hinzugewinnen.“



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Legenden

Bild 1: Die modular aufgebauten Prüfzellen der Vester Elektronik GmbH sind in ihrer Gesamtkonzeption ganz auf die Erfordernisse einer modernen Fabrikation ausgerichtet. Die auf unterschiedliche Teile flexibel veränderbaren Prüfzellen gewährleisten mit teilweise beeindruckender Verarbeitungsgeschwindigkeit den hohen Durchsatz und Sicherheit in der Prüf- und Sortierfunktion. Die Zellen bieten ein optimiertes reibungsloses Zusammenspiel aus Beleuchtung, Optik, Kamera, Schnittstellen, Rechner und BV-Software mit komfortabler Bedienoberfläche und ermöglichen auch die Anbindung an Prozesssteuerungen bis hin zur Einbindung in die Unternehmenskommunikation.

Bild 2: Seit August 2017 tritt die in Straubenhardt (D) ansässige Vester Elektronik GmbH neu unter dem Dach der Kistler Gruppe auf. Neben innovativer Messtechnologie und kompletten Prüf- und Sortieranlagen zur Qualitätssicherung mit Hilfe von Bildverarbeitungssoftware profitieren Kistler Kunden von der umfassenden Technologiekompetenz des Unternehmens.

Bild 3: Robuste Sensoren für die Stanz-, Umform- und Automationstechnik

Über die Kistler Gruppe

Kistler ist Weltmarktführer für dynamische Messtechnik zur Erfassung von Druck, Kraft, Drehmoment und Beschleunigung. Spitzentechnologien bilden die Basis der modularen Lösungen von Kistler.

Als erfahrener Entwicklungspartner ermöglicht Kistler seinen Kunden in Industrie und Wissenschaft, Produkte und Prozesse zu optimieren und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Das inhabergeführte Schweizer Unternehmen prägt durch seine einzigartige Sensortechnologie zukünftige Innovationen in der Automobilentwicklung und Industrieautomation sowie zahlreichen aufstrebenden Branchen. Mit einem breiten Anwendungswissen und der absoluten Verpflichtung zu Qualität leistet Kistler einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung aktueller Megatrends. Dazu gehören Themen wie elektrifizierte Antriebstechnologie, autonomes Fahren, Emissionsreduktion und Industrie 4.0.

Rund 1 860 Mitarbeitende an 61 Standorten weltweit widmen sich der Entwicklung neuer Lösungen und bieten anwendungsspezifische Services vor Ort. Seit der Gründung 1959 wächst die Kistler Gruppe gemeinsam mit ihren Kunden und erzielte 2017 einen Umsatz von CHF 422 Millionen. Rund 8 % davon fließen zurück in Forschung und Technologie – und damit in bessere Ergebnisse für alle Kunden.

Medienkontakt:

Simone Koch
Divisional Marketing Manager IPC
Telefon: +41 52 224 18 02
E-Mail: simone.koch@kistler.com